

# Integriertes Gesamtverkehrskonzept Schwerte-Nord

## Maßnahmen-Workshop

November 2010



## Gliederung

- > Ausgangslage
- > Wesentliche Konfliktpunkte
- > Anstehende verkehrliche Entwicklungen
- > Erste gutachterliche Empfehlungen
- > Übergang in die Diskussion an Marktständen



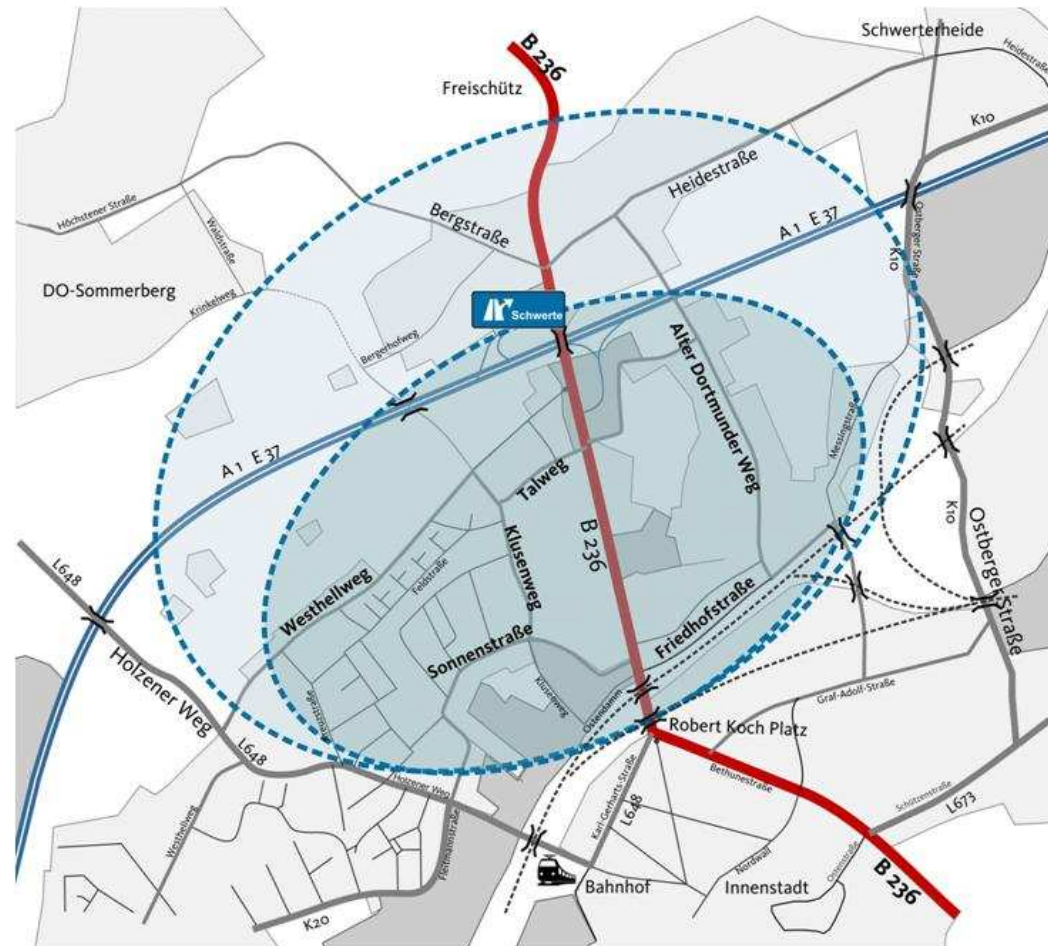
Quelle: brianh/photocase

## Prüfauftrag

- > Erstellung eines integrierten Gesamtverkehrskonzepts für die Bereiche rund um die B236 in Schwerte-Nord
- > Benennen von Problemlagen und gemeinsames Entwickeln von Perspektiven und Maßnahmen
- > aufbauend auf mehrjährigem Meinungsbildungsprozess in Schwerte-Nord
- >> heute: keine abschließende Vorstellung eines Gesamtkonzepts, sondern Diskussion erster Lösungsansätze und gemeinsame Entwicklung weiterer Maßnahmen/Perspektiven**

## Der Planungsraum

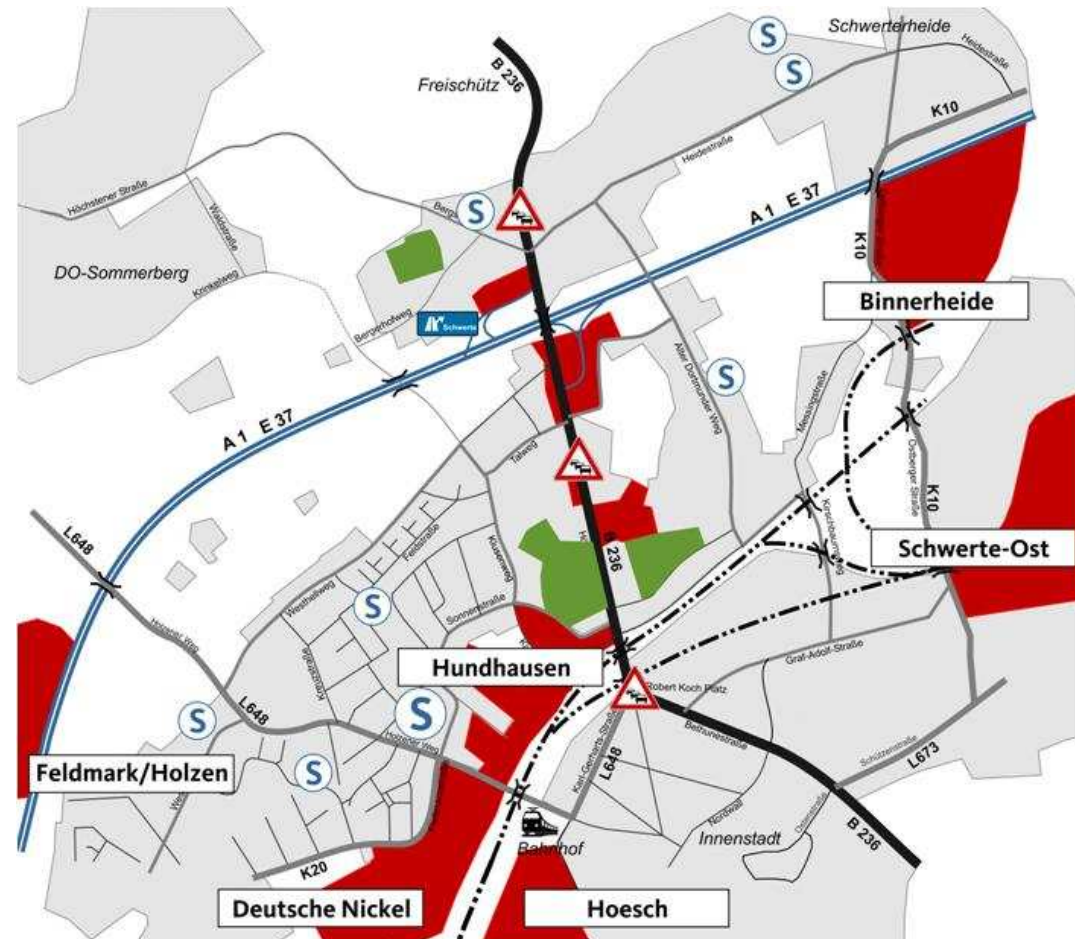
- > Engerer Planungsraum:  
Schwerpunkt südlich der A1
- > Weiterer Planungsraum:  
Erweiterter Blick auch nördlich  
der A1



eigene Darstellung

## Strukturelle Gliederung

- > Besonderheit: Große Gewerbe- und Industriebetriebe im inneren Siedlungsraum
- > Mehrere Schulen, Kindergärten, Senioreneinrichtungen etc. als sensible Bereiche
- > Friedhöfe durch B236 voneinander getrennt

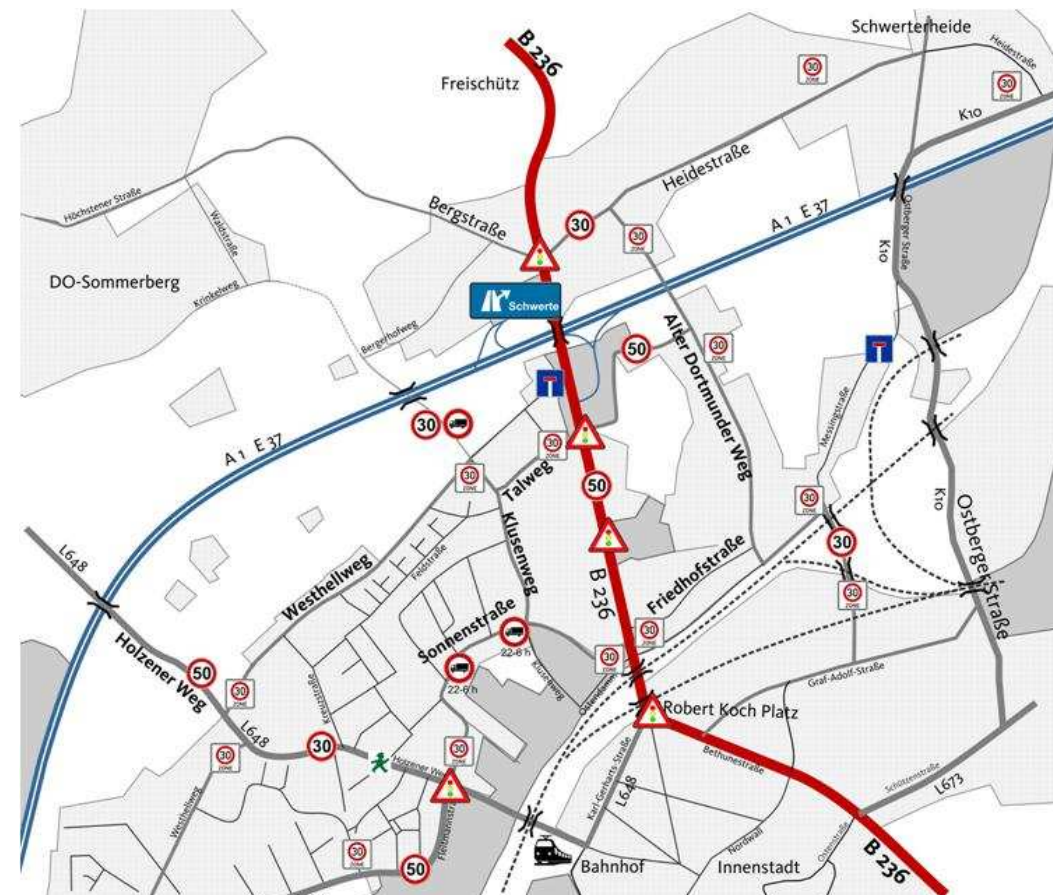


eigene Darstellung



## Verkehrsregelungen

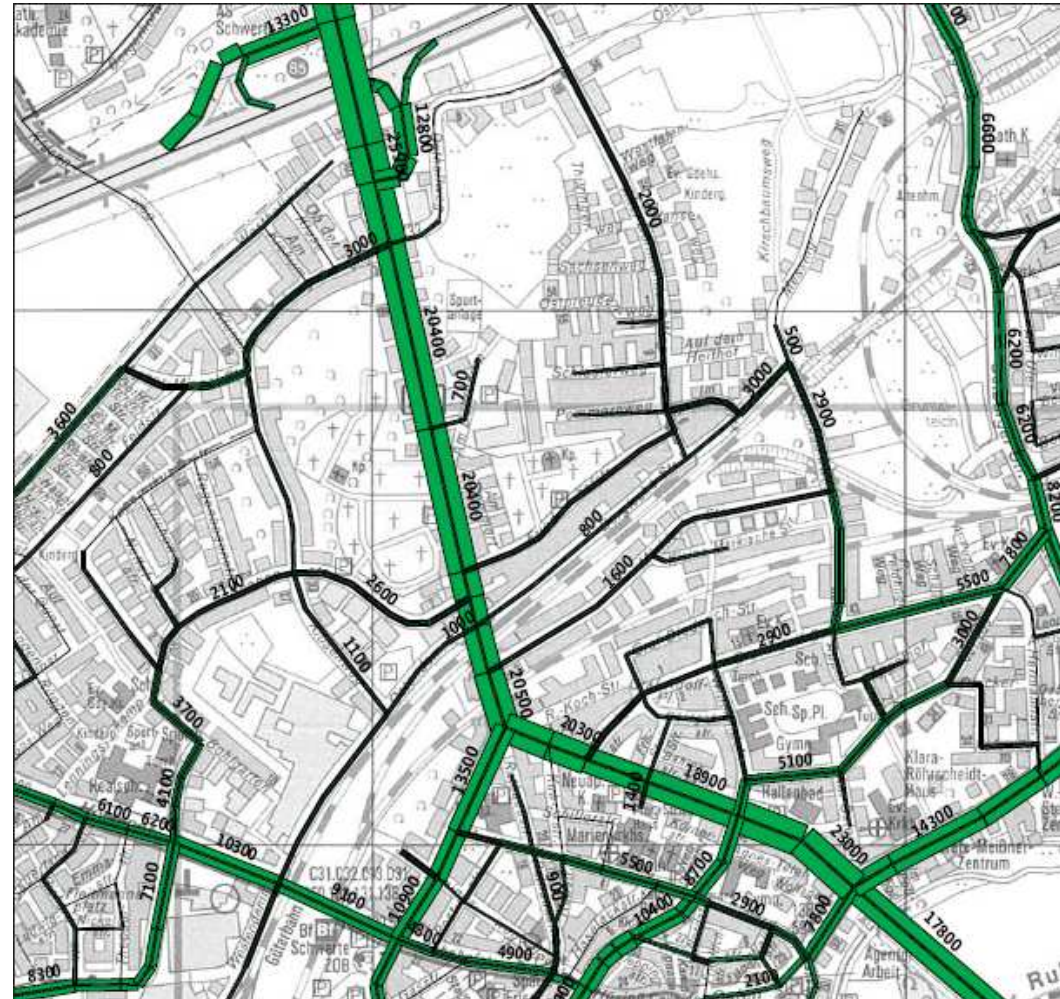
- > Wohngebiete i.d.R. flächig verkehrsberuhigt (Tempo 30); teils unterstützt durch bauliche Elemente (Kissen, Einengungen, Versätze)
- > LKW-Beschränkungen nur sehr vereinzelt und teils auch nur zeitlich beschränkt
- > keine Kreisverkehre im Zuge der Haupt- und Sammelstraßen, „klassische“ Knotenpunktformen herrschen vor



eigene Darstellung

## Verkehrsbelastung heute

- > Aktuelle Zählungen und Verkehrsgutachten zur Ortsdurchfahrt im Jahr 2009 (Büro IGS)
- > 1.000-1.800 Fahrzeuge im Güter-/Schwerverkehr auf der B236 (5-8% Anteil)
- > Belastungen auf der B236 südlich der A1 sind in den letzten 10 Jahren weitgehend gleich geblieben (trotz Tunnel Berghofen)
- >> dennoch: Staus auf der B236 gehören zum Alltag



Modellzahlen Analysefall auf Grundlage der Verkehrszählungen 2009, Quelle: IGS 2009



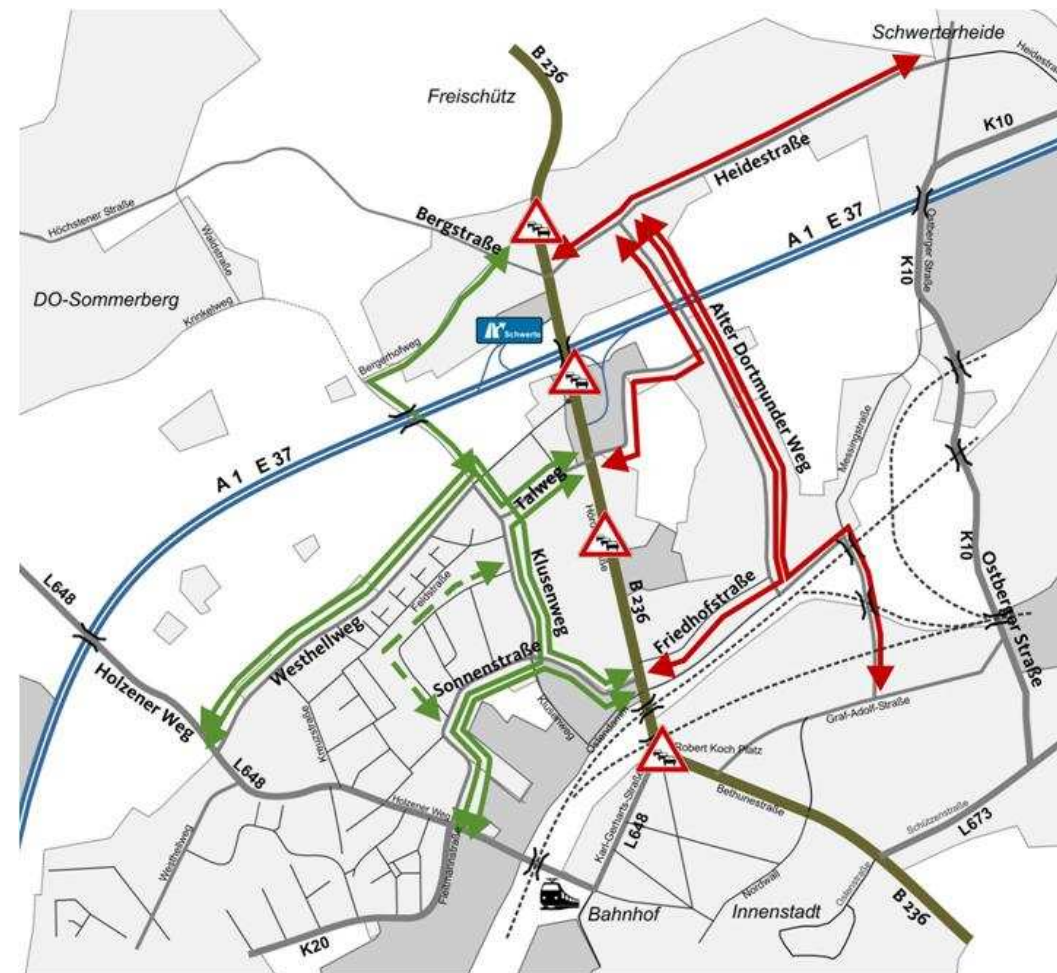
# Konfliktpunkte

## Wesentliche Konfliktpunkte



## Durchgangsverkehre und Schleichverkehre in Wohnbereichen: PKW-Verkehr

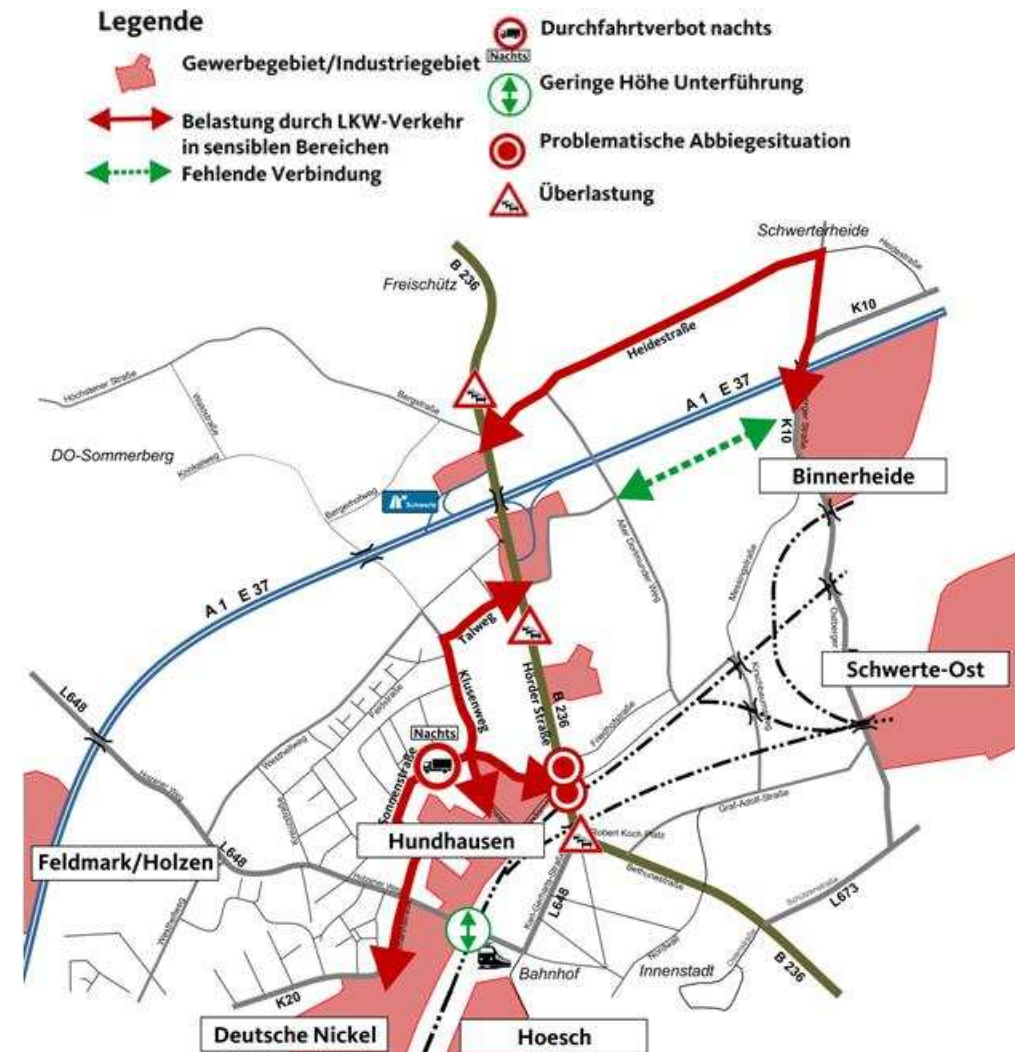
- > Überlastungserscheinungen auf der B236 erzeugen Schleichverkehre in sensiblen Bereichen
- > Wohngebiete werden zusätzlich nicht nur durch Quell- und Zielverkehr sondern auch durch Durchgangsverkehr belastet



eigene Darstellung

## Konflikte LKW-Verkehr

- > Schleichverkehre durch Überlastung B236, teils Fehlleitung von LKWs durch Navigationsgeräte
- > (erlaubter) Durchgangsverkehr durch Wohngebiete (direkte Nachbarschaft von Wohnen und Industrie) erzeugt Problemlagen und Belastungen
- > auch Unternehmen entstehen durch die integrierte Stadt-Lage Probleme bei der An- und Abfahrt



## Konfliktpunkte in Wohnstraßen

- > Entstehung von Konflikten durch die Anordnung der Parkstände : v.a. Talweg, Kopernikusstraße
- > Geschwindigkeitsüberschreitungen
- > Missachtung von Rechts-vor-Links-Regelungen
- > Einmündungen: teils unübersichtlich (z.B. Am Kieküm),
- > Verkehrsberuhigung teils lückenhaft (z.B. Teile Dortmunder Weg/Schulweg, raumgreifende Kreuzungsbereiche etc.)



## Konfliktpunkt Abbiegesituationen

- > Friedhofstraße/Sonnenstraße: Links abbiegen mit langen Wartezeiten verbunden, teils riskante Situationen
- > Einmündung Ostendamm und Bergische Straße: Geringe Abbiegeradien und schlechte Sichtverhältnisse am Tunnelmund, Wartezeiten



## Konfliktpunkt Rad- und Fußverkehr

- > B236: Eingeschränkte Bewegungsfreiheit, Radverkehr ohne eigene Anlagen
- > B236: Unbefriedigende Querungssituationen (Abstände, Ausstattung, Wartezeiten etc.)
- > B 236: Wenig attraktive Raumgestaltung, Verlärmung, Abgasbelastung, Tunnel als Angsträume
- > Fußgängerunfreundliche Ampelschaltung Bohlgarten, fehlende Räume für Nahmobilität am nördlichen Klusenweg (Autobahn)



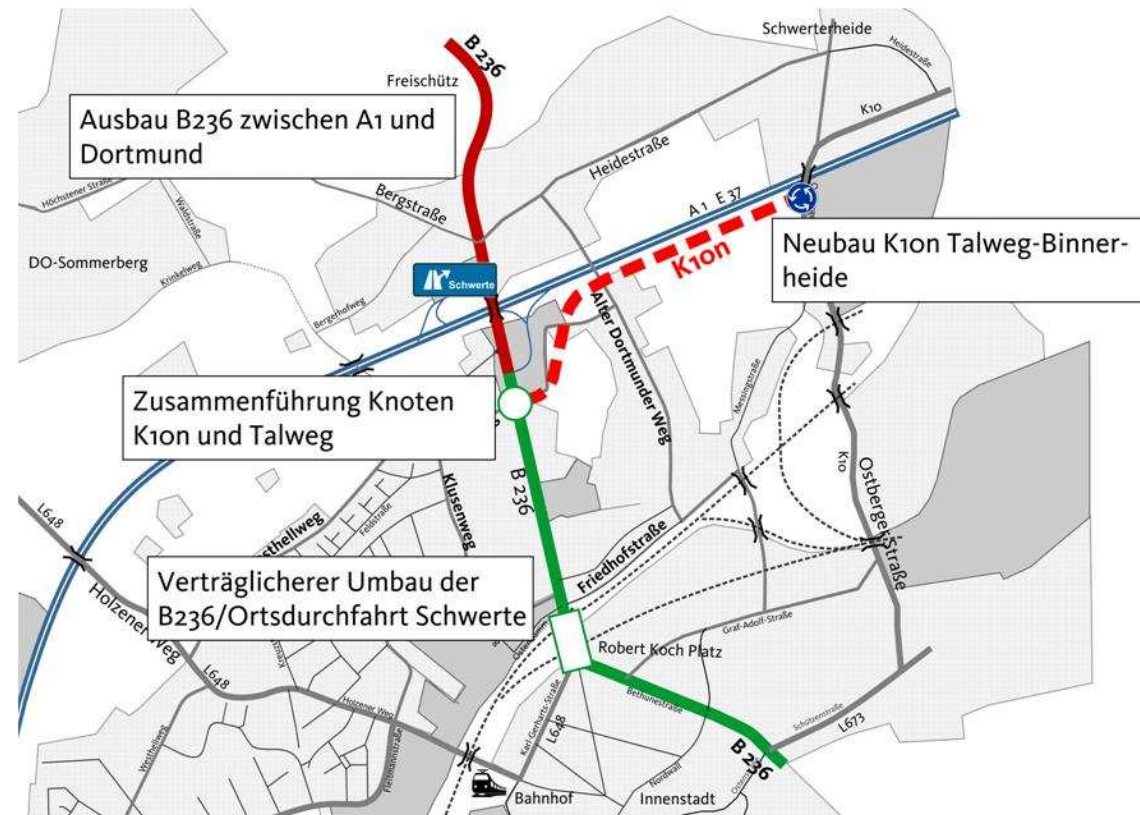
**Perspektiven – welche Veränderungen stehen in der nächsten Zeit an?**



Quelle: c4d/photocase

## Netzveränderungen

- > Übersicht über Um- und Neu-Baumaßnahmen an Straßen im Bereich Schwerte-Nord mit Auswirkungen auf den Verkehr im Untersuchungsraum

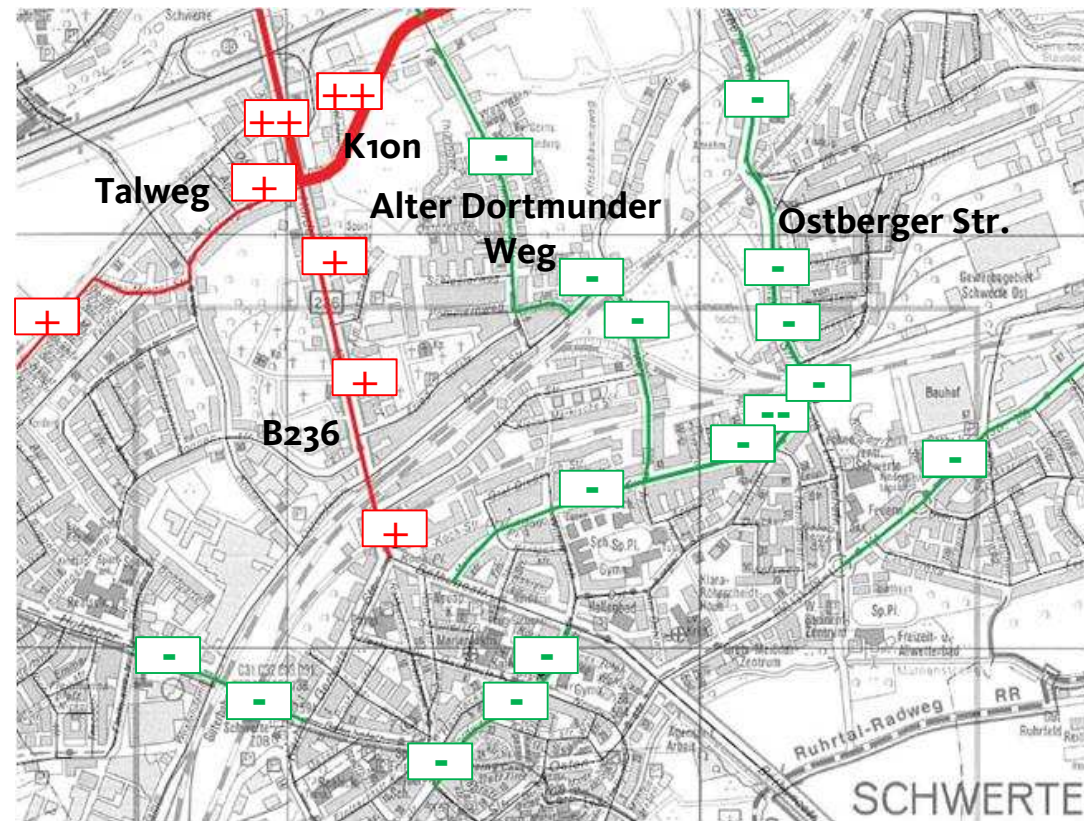


eigene Darstellung



## Wie wird sich der Verkehr entwickeln?

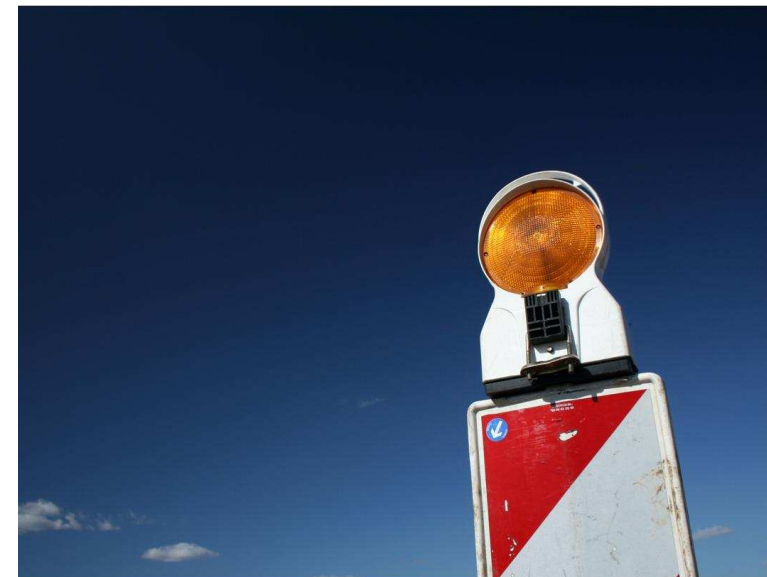
- > Prognose 2025 (inkl. K10n und Ausbau nördliche B236)
- >> Entlastungen v.a. im östlichen Untersuchungsraum und Heidestraße
- >> leichte bis mäßige Zunahmen bei PKWs im Bereich B236 (südlich Autobahn) und im Westen
- >> B236 südlich A1 ca. +6-11% Güter-/Schwerverkehr
- >> insgesamt keine erheblichen Veränderungen zu erwarten!



Modellzahlen Prognosefall 1 für das Jahr 2025, Quelle: IGS 2009

## Planungen zum Aus- bzw. Umbau der B236

- > Straßen.NRW als Baulastträger erstellt die Planungen in Abstimmung mit der Stadt
- > Ziele des Umbaus: u.a. Reduzierung der Stauproblematik, Verbesserung Abbiegesituationen, Erleichterung Querungen, Optimierung der Seitenräume für Fußgänger und Radfahrer etc.
- > Planungsphase ist noch nicht abgeschlossen, die nachfolgenden Pläne sind als vorläufig zu betrachten



Quelle: zettberlin/photocase

# Perspektive B 236 – A1 bis südlich Talweg



Quelle: Straßen.NRW

## Bislang nur vorläufige Planungen (Straßen.NRW):

- > Zwei Fahrspuren Richtung Norden vermindern Stau-Problematic
- > Aufweitung der Einmündung Talweg (eigene Abbiegespur)
- > Zusammenführung Kreuzung Talweg/K10n

### Vorläufige Planung

Regionalniederlassung Ruhr		Straßen.NRW Verkehrsplanung	
Stulle	WV/MZ/Abzweigt	Stufendurch	Plan-Nr.
B 236	55 56	0.000-0.950	05-0121
Kilometer: Schwerte		Blatt 7 Seite 4 (14)	
<b>B 236</b> Ausbau der B 236 in der OD Schwerte von Osterfor bis zur BAB 1			
Vorentwurf		Lageplan	
Lageplan		Maßstab: 1:500	
gültig bis	0-1000,00 - 1-130,00		
Entwurf	Datum	Abzweigt	Nr.
04/2000	04/2000	Klein	1
geprüft	05/2000	Schwe	2
geprüft			
Entwurfsdatum:		Gelesen / Geprüft	
Dr. Bucher		Ausgeführt	
Der Leiter der Regionalniederlassung Ruhr			

# Perspektive B 236 – südlich Talweg bis Eisenbahntunnel



Quelle: Straßen.NRW

## Bislang nur vorläufige Planungen (Straßen.NRW):

- > Verbesserte Querung zur Sonnenstraße/ Friedhöfe
- > Bergische Str. und Ostendamm rechts-rein-rechts-raus
- > Friedhofstr. und Sonnenstr. ohne große Veränderungen

Vorläufige Planung

Regionalniederlassung Ruhr		Straßen.NRW Verkehrsplanung	
Str. Nr.	WV Nr./Abschnitt	WV Nr./Abschnitt	Stützpunkt
B 236	55	56	0.000 - 0.950
Kilometer:	Schwerte		Blatt: 05-0121
B 236 Ausbau der B 236 in der OD Schwerte von Osterfor bis zur BAB 1			Blatt: 7 Seite: 4 (14)
Vorentwurf			Lageplan Maßstab: 1:500
gültig bis:	0-000,00 - 1-130,648		
Entwurfsdatum:	04/2000 Krawinkel		
geprüft:	05/2000 Schwach		
gezeichnet:			
geprüft:			
Entwurfsdatum:		Gezeichnet / Geprüft:	
Dr. Buchner		Ausgeführt	
Der Leiter der Regionalniederlassung Ruhr			

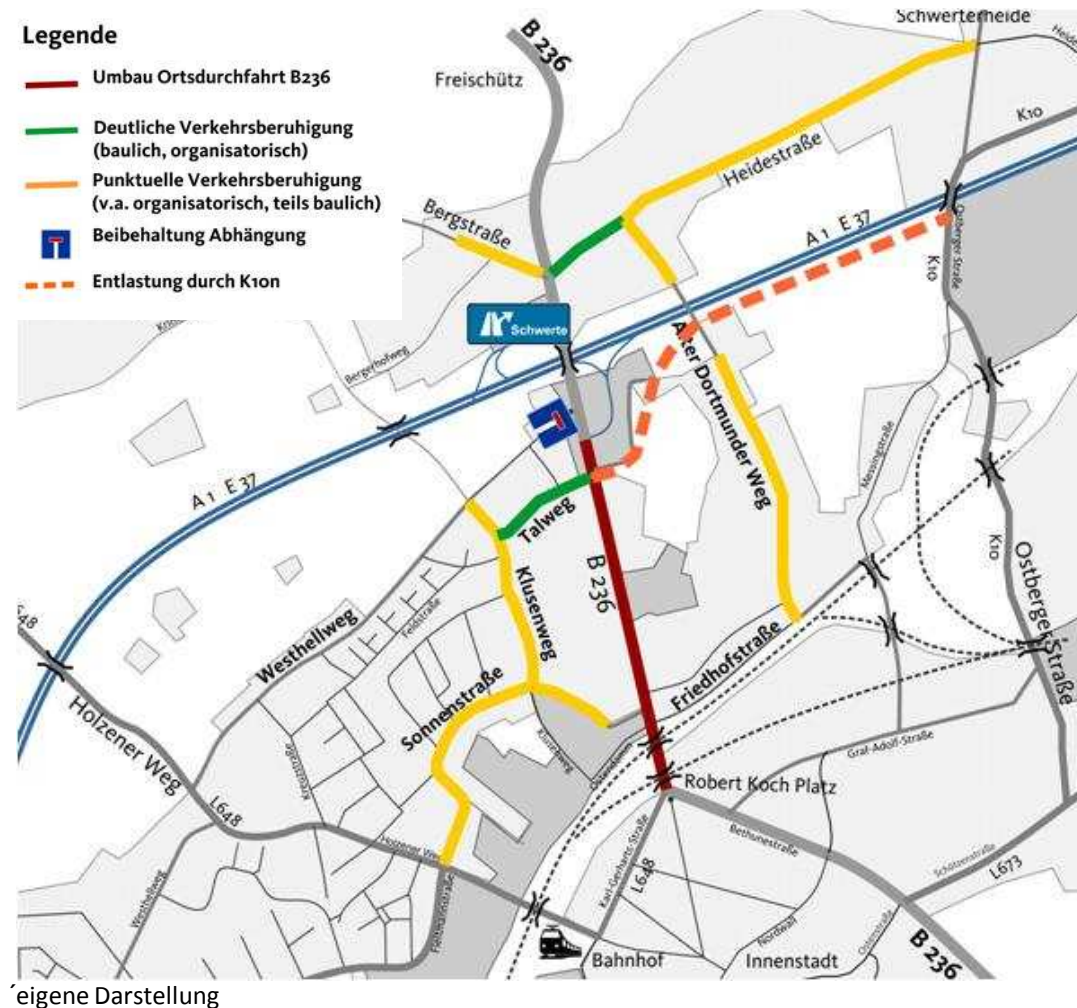
**Erste gutachterliche Empfehlungen**



Quelle: [an.ma.nie/photocase](https://an.ma.nie/photocase)

## Verträglichere Straßenraumgestaltung

- > Umbau Ortsdurchfahrt B236
- > Schwerpunkt von verkehrsberuhigenden Maßnahmen v.a. auf den Sammelstraßen in Wohnquartieren, regelmäßige Geschwindigkeitsmessungen
- > Hoher Verkehrswiderstand Mündungsbereich Heidestraße/ B236 (positive Lenkung Durchgangsverkehr über K10n)
- > Beibehaltung des abgehängten Westhellwegs (Öffnung unverträglich)



# Erste Empfehlungen



Mix aus organisatorischen...



... und baulichen Maßnahmen

*Bild: Geschwindigkeitsanzeige*



## Führung LKW-Verkehr

- > K10n als Chance zur Entlastung; Reduzierung Staus auf B236 wird Druck auf Wohnstr. vermindern
- > Ausweisung und **offensive** Vermarktung eines stadtweiten LKW-Routennetzes
- > neue LKW Durchfahrtsverbote an sensiblen Schlüsselpunkten (über 7,5t)
- > Querspange Ostendamm als klare, verträgliche LKW-Zufahrt



eigene Darstellung

### Legende

- Gewerbegebiet/Industriegebiet
- Neues Verbotsschild
- Klassifiziertes Netz als LKW-Routen, Entlastung K10n
- Querspange Ostendamm
- Anpassung Knoten Sonnenstr./Friedhofstr.
- Langfristig: Anpassung Unterführung





## Situation Ostendamm: Querspange

- > Bebauungsplan sieht „Querspange“ zwischen Ostendamm und Sonnenstraße vor
- >> Sicherung der bisher unübersichtlichen Einfahrt direkt vor dem Tunnelmund
- >> Klare Führung des LKW-Verkehrs, Wegfall von Schleichverkehr auf Klusenweg zu erwarten (ggf. mit LKW-Durchfahrtsverbot)
- >> aber: ungeklärte Grundstücksfrage



Quelle: Stadt Schwerte

## Situation Knoten Friedhofstr./Sonnenstr./Ostend./Bergische Str./ B236: Abbiegen erleichtern, Erreichbarkeit sichern

> Bebauungsplan aus den 60/70er Jahren sieht vierarmige Vollkreuzung vor

>> verkehrstechnisch „sauberste“ Lösung: Verkehrsfluss, Sicherheit

>> aber: Neue Anforderungen im Bereich Emissionen (Lärm, Luft), Grundstücke nicht alle im Besitz der Stadt, großer Eingriff für vergleichsweise wenige Fahrzeuge am Tag!

>> **vor Umsetzung Detailprüfung notwendig – auch von Alternativen (Umsetzung B-Plan und Leistungsfähigkeiten)**



Quelle: Stadt Schwerte

## Empfehlung: Schrittweises Vorgehen

### 0. Detailprüfung B-Plan und Leistungsfähigkeiten

1a. Entschärfung Situation vor Tunnelmund:  
Umsetzung Querspange Ostendamm,  
Bergische Straße rechts-rein-rechts-raus



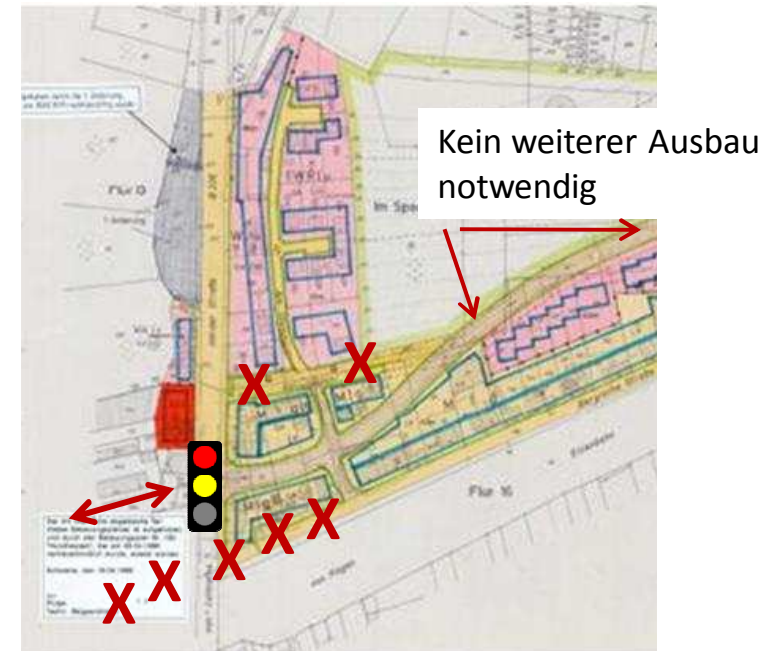
1b. Ansonsten zunächst Beibehaltung  
Status Quo, alle Fahrbeziehungen möglich



2. Beobachtung Status quo: Sicherheit



3. Falls Einmündung Friedhofstr./Sonnenstr.  
Entwicklung zum Unfallschwerpunkt:
- a) Verampelung des Bestands (falls leistungsfähig,  
voraussichtlich schwierige Umsetzung)
  - b) Umsetzung einer Vollkreuzung mit LSA (falls  
Lösung a nicht leistungsfähig)

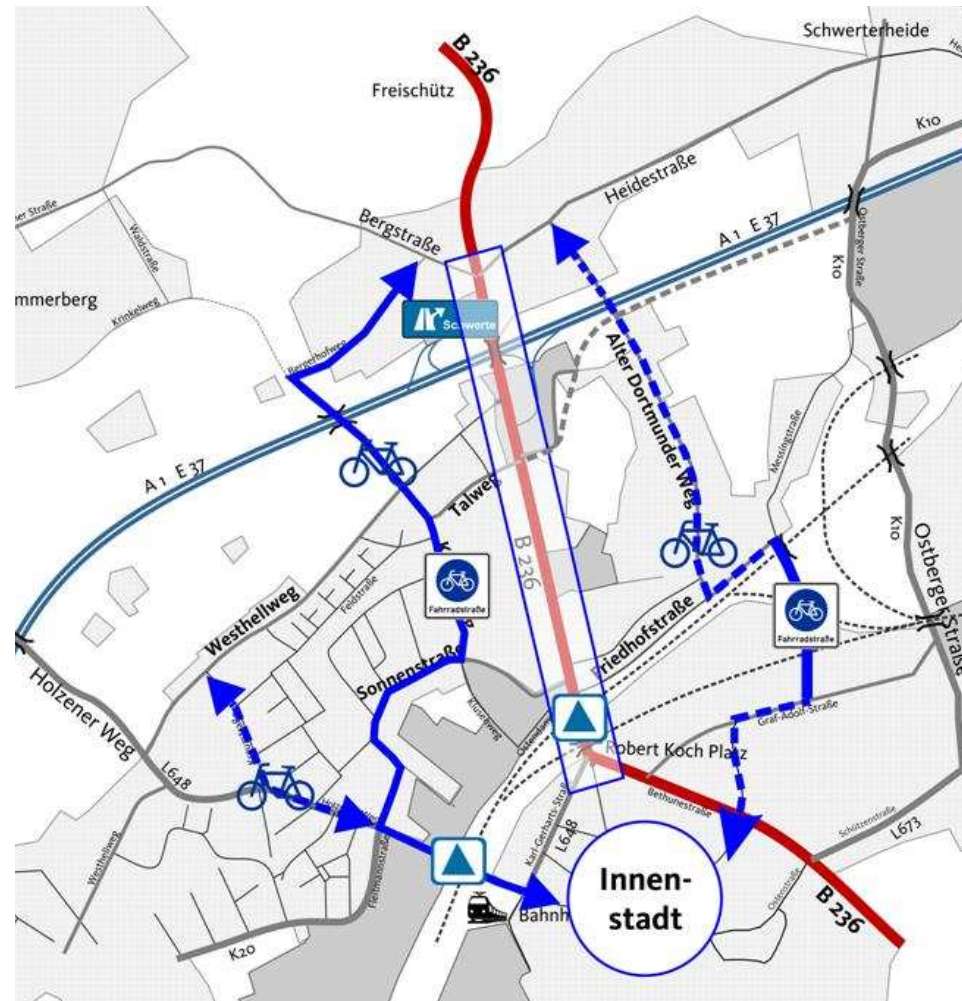


Quelle: Stadt Schwerte

# Erste Empfehlungen

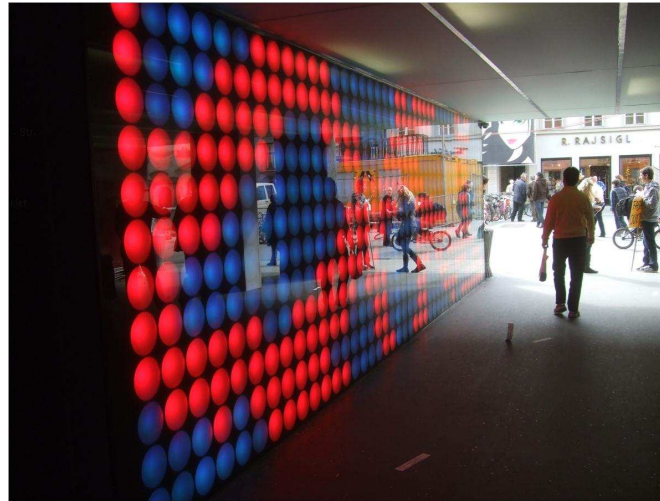
## Perspektive Radverkehr: Innenstadterreichbarkeit sichern!

- > Potenzial: Kurze Wege zur Innenstadt
- > Schaffung und Aufwertung fahrradfreundlicher Alternativen zur B236 aus den Wohngebieten in die Innenstadt
- > Prüfung und Integration Fahrradstraßen (z.B. Klusenweg, Kirschbaumsweg)
- > Aufwertung der Tunnel



eigene Darstellung

# Erste Empfehlungen



Erlebnissräume statt Angsträume, Tunnel einmal anders



Alternativrouten zur Hauptverkehrsstr.



Vorrang für Radfahrer

## Wie geht es heute weiter?

- > Klärung von Verständnis-Rückfragen zum Vortrag im Plenum
- > Übergang in die Detail-Diskussion und Weiterentwicklung von Maßnahmen an zwei Marktständen:
  - >> Marktstand 1: Schleichverkehr, Verkehrsberuhigung, LKWs
  - >> Marktstand 2: Umbau B236, Abbiegesituationen Rad- und Fußverkehr



Quelle: c4d/photocase

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



## Kontakt:

Dipl.-Ing. Gernot Steinberg

Dipl.-Ing. Matthias Franz

Planersocietät

Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation

Gutenbergstraße 34, 44139 Dortmund

Fon: 0231 / 589696-11 oder -17

Mail: [steinberg@planersocietaet.de](mailto:steinberg@planersocietaet.de)

[franz@planersocietaet.de](mailto:franz@planersocietaet.de)

Internet: [www.planersocietaet.de](http://www.planersocietaet.de)

